

# **Niederschrift Nr. 17 über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für öffentliche Sicherheit, Ordnung und Bürgerservice am 19.06.2006**

---

Sitzungsort: Ratssaal, Verwaltungsgebäude II  
Sitzungsdauer: 17:00 bis 18:47 Uhr

Den Vorsitz führte: MdR Marianne Pohlmann

ANWESENDE:

## **Stimmberechtigte Mitglieder**

### **SPD**

Ratsfrau Berendine Bamminger  
Ratsherr Walter Davids  
Ratsfrau Regina Meinen für Rats Herrn Johann Wessels  
Ratsherr Richard Woldmer

### **CDU**

Ratsherr Herbert Buisker  
Ratsherr Hinrich Odinga  
Ratsherr Reinhard Hegewald für Rats Herrn Benedikt Rosenboom

### **FDP**

Rats Herr Roland Riese für Rats Herrn Holger Klaassen  
Beigeordneter Erich Bolinius für Rats Herrn Meinhard Meißner  
Rats Herr Gerhard Schaudinn

## **Nichtstimmberichtigte Mitglieder**

### **Bündnis 90/Die Grünen (Grundmandat)**

Ratsfrau Christine Schmidt für Rats Herrn Wulf-Dieter Stolz

### **Beratende Mitglieder**

Herr Siemen Boomgaarden  
Herr Ingo Tuitje  
Herr Heinz-Wilhelm Weber  
Herr Helmut Zimmermann

### **Von der Verwaltung**

Erster Stadtrat Martin Lutz  
Fachbereichsleiter 400 Wolfgang Münch  
Fachdienstleiter 432 Okko Ahten  
Stadtamtmann Volker Grendel vom FD 432  
Stadtinspektor Hinrich Post vom FD 432  
Fachdienstleiter 437 Bernd Lenz  
Stadtangestellte Olga Onnenga als Protokollführerin

## **Niederschrift Nr. 17 über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für öffentliche Sicherheit, Ordnung und Bürgerservice am 19.06.2006**

---

### **Punkt : 1** Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

**Frau Pohlmann** eröffnet die Sitzung, begrüßt die anwesenden Bürger, die Presse-Vertreter und alle anderen Anwesenden. Sie stellt die Beschlussfähigkeit fest.

**Frau Pohlmann** bedankt sich auch im Namen des Ausschusses bei dem aus dem Dienst scheidenden Fachbereichsleiter 400, Herrn Münch, für die langjährig gute Zusammenarbeit und wünscht ihm viele schöne und gesunde Jahre im wohlverdienten Ruhestand. Mit gleichen Wünschen verabschiedet **Frau Pohlmann** Herrn Woldmer und Herrn Schaudinn, die sich nicht mehr für eine weitere Kandidatur zur Verfügung stellen.

### **Punkt : 2** Feststellung der Tagesordnung

**Herr Schaudinn** fragt, aus welchem Grund die Vorlage 14/2177-00 nicht genau wie die identische Vorlage 14/1620/00 vom 22.02.2005 die gleiche Beratungsfolge, nämlich mit Beratung im Rat, aufweise.

**Herr Grendel** erklärt, dass die Beratungsfolge wie im Vorjahr zunächst eingegeben war, man aber seitens des Innendienstes darauf hingewiesen habe, dass diese gemäß § 40 Abs. 1 NGO nicht korrekt sei, so dass dieses geändert worden sei.

**Herr Schaudinn** kann die veränderte Beratungsfolge nicht nachvollziehen, zumal ein ursächlicher Zusammenhang bestünde.

**Herr Grendel** weist darauf hin, dass bei Zustimmung dieser Beschlussvorlage durch den SOB und den VA in der nachfolgenden Ratssitzung die Genehmigung der überplanmäßigen Haushaltsmittel beantragt würde, so dass dann eine Beratung im Rat erfolge.

Die Tagesordnung wird einstimmig festgestellt.

### **Punkt : 3** Genehmigung der Niederschrift

Die Niederschrift Nr. 16 über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für öffentliche Sicherheit, Ordnung und Bürgerservice am 01.03.2006 wird einstimmig genehmigt.

### **Punkt : 4** Einwohnerfragestunde zu den Tagesordnungspunkten

Zu den Tagesordnungspunkten werden von den anwesenden Einwohnern keine Fragen gestellt.

## **B E S C H L U S S V O R L A G E N**

### **Punkt : 5** Vorlage 14/2177-00 Ausweitung der Geschwindigkeitsüberwachung in der Stadt Emden

**Herr Grendel** ergänzt mittels Beamer die Beschlussvorlage in Bezug auf Technik, Ziele und Standorte der Geschwindigkeitsüberwachungsanlagen in Borssum. Ziel der Aufstellung sei, den Dorfkern durch Einhaltung der Geschwindigkeit dauerhaft zu beruhigen und die Anwohner von Lärm und Erschütterungen zu entlasten.

## **Niederschrift Nr. 17 über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für öffentliche Sicherheit, Ordnung und Bürgerservice am 19.06.2006**

---

Das Besondere an den neuen Anlagen sei, dass sie jeweils beide Fahrtrichtungen und verschiedene Geschwindigkeiten von LKW's und PKW's überwachen könnten.

Zur Anschaffung der mobil-stationären Anlage erwähnt er, dass das Messgerät auch einen unbeaufsichtigten Messbetrieb mit Digitaltechnik biete. Die Auswertungszeit werde minimiert, so dass der Messbeamte noch vor Ort die Verstöße auswerten und somit mehr Zeit vor Ort sein könne. Die mobil-stationäre Anlage solle an den Haupteinfall- und ausfallstraßen in Wolthusen, Petkum sowie in Tempo-30-Zonen (wie z.B. Hagebuttenweg und Lise-Meitner-Str.) eingesetzt werden.

**Herr Grendel** berichtet weiter, dass die im April installierten Überwachungsgeräte in der Auricher und in der Larrelter Straße ohne Probleme funktionierten. Die digitalen Bilder seien von einer hervorragenden Qualität, sogar bei Nebel und Regen. Die Zielsetzung, Unfälle und Geschwindigkeit zu minimieren, sei zumindest bei der Geschwindigkeit bereits eingetreten. Ob es zu weniger Unfällen komme, könne er noch nicht abschließend einschätzen. Am Knoten Larrelter Straße seien jedoch bislang bereits weniger Unfälle zu verzeichnen. Die Anwohner der Auricher Straße seien zufrieden. Die hohen Fallzahlen bei den Geschwindigkeitsübertretungen würden den Rückschluss zulassen, dass die Situation vorher unerträglich gewesen sein müsse. Mobile Messungen hätten die Situation vorher nicht verändert.

Auf Grund der bisherigen Fallzahlen sei damit zu rechnen, dass sich die Anzahl der Fälle von Geschwindigkeitsüberschreitungen gegenüber dem Vorjahr verdoppeln werden. Obwohl die Überwachungsanlagen seit Anfang April im Betrieb seien, ist die Zahl der Fälle weiterhin ungebrochen hoch. Durch die Vielzahl würden zahlreiche Überstunden durch die Sachbearbeiter geleistet, außerdem würden die Kosten für Porto und Vordrucke ansteigen. Langfristig sei es notwendig, die Sachbearbeiterrate von zurzeit vier auf mindestens sechs Stellen aufzustocken.

**Herr Grendel** erinnert an die von der Bevölkerung wiederholt beklagten negativen Mautfolgen, die die Anfragen und Anträge aller Fraktionen mit der Bitte um schnellste Abhilfe, zur Folge hatten. Zum Abschluss bemerkt er, dass die Ausweitung der Geschwindigkeitsüberwachung noch in diesem Jahr erfolgen könnte. Auf Grund der derzeit noch geltenden Sonderkonditionen und der bevorstehenden Mehrwertsteuererhöhung sei eine Realisierung in diesem Jahr allein aus Kostengründen sehr sinnvoll. Die Ersparnis würde ca. 30.000 € betragen.

**Frau Pohlmann** dankt Herrn Grendel für seine Ausführungen und ist beeindruckt. Sie befürwortet die stationäre Geschwindigkeitsüberwachung in Borssum.

**Herr Davids** erklärt im Namen seiner Fraktion, dass die SPD die Installation voll unterstütze.

**Herr Hegewald** begrüßt ebenfalls die Installation der Geschwindigkeitsüberwachungsanlage. Er möchte aber gerne wissen, ob die Anlage nicht weiter in Richtung Petkum installiert werden könne.

**Herr Grendel** verweist auf die erforderliche „Torwirkung“ für die Anlage hin. Er schlägt deshalb für Petkum die mobile Überwachung vor.

**Herr Lutz** möchte zusätzlich die beim BEE befindliche Geschwindigkeitsanzeigetafel aktivieren. Die Aufstellung in Friesland habe gezeigt, dass die Geschwindigkeit vom Autofahrer zurückgenommen werde, wenn er die von ihm gefahrenen Kilometer optisch dargestellt sehe.

**Herr Odinga** erkundigt sich, ob auch Motorradfahrer bei Geschwindigkeitsübertretungen erfasst werden könnten.

## **Niederschrift Nr. 17 über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für öffentliche Sicherheit, Ordnung und Bürgerservice am 19.06.2006**

---

**Herr Grendel** deutet dabei auf die Vorteile der mobil-stationären Überwachungsanlage hin. Bei dieser Anlage ist es möglich, sowohl die Front als auch das Kennzeichen festzuhalten.

**Herr Schaudinn** dankt Herrn Grendel für seine umfangreichen Ausführungen. Gleichzeitig erinnert er an die Sitzung vom 10.03.2005, in der ein Einstieg in die Geschwindigkeitsüberwachungsanlagen unter dem Aspekt einer Erhöhung der Verkehrssicherheit und die Senkung von Unfallzahlen zu erreichen, beschlossen wurde. Jetzt komme die Beschlussvorlage zur Ausweitung. Seine Fraktion sehe in der Aufstellung der Anlagen für Borssum, Hilmarsum und Petkum nicht die erhoffte Wirkung; auch würde er die von Herrn Grendel versprochenen verlässlichen Zahlen über den LKW-Verkehr vermissen.

**Herr Bolinius** verdeutlicht, dass die FDP-Fraktion nichts von einem „Rekord“ im Aufstellen von stationären Anlagen in Emden halte sondern sich für verstärkte mobile Messungen ausgespreche. Besonders die hohen Kosten der stationären Anlage wären abschreckend. Zusätzlich verweist er auf die der Beschlussvorlage anhängenden Anträge und Anfragen der FDP und tadelt deren Nichtbeantwortung.

**Frau Schmidt** verweist in Bezug auf die hohe Anzahl von Geschwindigkeitsanlagen im Landkreis Osnabrück, dort könne man von „vielen“ reden. Die Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen sei für die Aufstellung der Anlagen in Borssum, da die Geräte LKW- und Autofahrer vom „Rasen“ abhalten würden.

**Herr Riese** stellt den Antrag über die stationäre Geschwindigkeitsüberwachung und der mobilen Anlage getrennt abzustimmen.

**Herr Hegewald** verdeutlicht, um die Lebensqualität von den Borssumer und Petkumer Bürger wieder zu verbessern und um Kosten zu sparen, sollte man die Vorlage beschließen. Die Bürger würden es danken !

**Herr Grendel** zeigt sich verwundert über die Aussage und den Tadel der FDP. Die Anfragen und Anträge stünden alle im Zusammenhang zu den Auswirkungen der Maut auf der L 2. Er verweist auf die letzten Sitzungen des Ausschusses in denen über Möglichkeiten zur Minderung der Mautauswirkungen immer wieder diskutiert worden sei. So wurde die Aufstellung von Schildern verworfen, weil bei einer Verkehrsfreiheit von 75 km für LKW`s die Schilder für die Bevölkerung an der L 2 nichts bringen würden. Jetzt werde eine Möglichkeit aufgezeigt, die schnell und wirksam die Situation verändere. Durch die Aufstellung einer stationäre Anlage in Borssum und der mobilen Überwachung in Petkum könnte man die Bürger vor Lärm und Abgase wirksam schützen .

Auf Grund des Antrages der FDP lässt **Frau Pohlmann** über den Beschlussentwurf in zwei Teilen abstimmen.

### **Abweichender Beschluss:**

- a) Die Stadt Emden weitert die Geschwindigkeitsüberwachung in der Stadt durch Aufstellung von zwei weiteren stationären TraffiTower-Anlagen (Fa. Robot) an der Petkumer Straße im Ortsteil Borssum aus.

**Ergebnis:** mit Stimmenmehrheit

Dafür: 8  
Dagegen: 3  
Enth.: 0

## Niederschrift Nr. 17 über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für öffentliche Sicherheit, Ordnung und Bürgerservice am 19.06.2006

---

- b) Die Stadt Emden weitet ebenfalls die Geschwindigkeitsüberwachung in der Stadt durch die Anschaffung einer digitalen mobil-stationären Anlage (Fa. Vitronic) incl. Einsatzfahrzeug aus.

**Ergebnis:** einstimmig

### ANTRÄGE VON FRAKTIONEN/GRUPPEN

### MITTEILUNGSVORLAGEN

**Punkt : 6** Vorlage 14/2193-00  
Brand auf dem Campingplatz Knock;  
- Antrag der FDP 09.05.2006

**Herr Bolinius** bedankt sich bei Herrn Lenz für die ausführliche Vorlage, zeigt sich aber verwundert, dass bei aller Technik heute noch so etwas möglich ist.

**Her Lenz** erwidert, dass bei einigen Handy's der gewünschte Mobilnetzbetreiber eingestellt werden könne. Dadurch werde ein nicht beabsichtigtere Wechsel in ein anderes Netz verhindert .

**Ergebnis:** Kenntnis genommen.

**Punkt : 7** Vorlage 14/2194-00  
Ergebnisse des Arbeitskreises „Behindertengerechtes Parken“;  
- Antrag der CDU-Fraktion vom 12.04.2006

**Herr Hegewald** weist auf die Verabschiedung einer Entschließung des Nds. Landtages vom November 2003 hin, mit der die Möglichkeit zur Ausnahmeregelung für Parkerleichterungen von Menschen mit Behinderungen geschaffen worden sei.

**Herr Grendel** stellt die Ergebnisse des Arbeitskreises vor, der federführend von Herrn de Boer geleitet wurde und sich aus Vertretern der Fraktionen, des Behinderten- und Seniorenbeirates zusammensetzte.

Der Arbeitskreis hatte über drei korrelierende Bedingungen zu entscheiden.

Erstens die Merkmale des Personenkreises, der die Parkerleichterungen erhalten soll. Hier hat man die Empfehlung des Nds. Städtetages voll übernommen.

Zum Zweiten musste festgelegt werden, welche Rechte dieser Personenkreis erhalten soll. Hier hat man sich auf die Gebührenbefreiung, das Parken im eingeschränkten Haltverbot und das Parken außerhalb der markierten Stellflächen in verkehrsberuhigten Bereichen geeinigt.

Drittens musste die Gebühr festgelegt werden, die für die Prüfung und die Ausstellung eines solchen Ausweises entrichtet werden muss. Da hier ein erheblicher Prüfungsaufwand erfor-

## **Niederschrift Nr. 17 über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für öffentliche Sicherheit, Ordnung und Bürgerservice am 19.06.2006**

---

derlich ist, wurde eine Gebühr in Höhe von 50,00 €/Jahr für Dauergenehmigungen und 30,00 €/Fall für kurzzeitige unterjährige Genehmigungen beschlossen.

Nicht erlaubt wird das Parken auf den mit einem Rollstuhl gekennzeichneten Sonderparkplätzen für Schwerbehinderte, in deren Schwerbehindertenausweis die Merkzeichen aG oder BI ausgewiesen sind.

**Herr Hegewald** ist über das Ergebnis sehr erfreut und fragt, ab wann diese Regelung gilt.

**Herr Grendel** erklärt, dass diese Regelung mit dem 1.1.2006 eingeführt wurde.

**Herr Odinga** bemängelt, dass auf den Behindertenparkplätzen am „Neuen Markt“ Fahrräder abgestellt werden, weil die Fahrradständer sich in unmittelbarer Nähe befinden.

**Herrn Grendel** ist dieses Problem bekannt, vor diesem Hintergrund wurde bereits das Stellplatzangebot für Schwerst- und Gehbehinderte getauscht.

Ergebnis: Kenntnis genommen.

**Punkt : 8** Vorlage 14/2195-00  
Fahrradverkehr in der Brückstraße;  
- Antrag der SPD-Fraktion vom 31.05.2006

**Herr Davids** ist der Meinung, dass das Fahrradfahren in der Brückstraße ohne Einschränkungen verboten werden sollte.

**Herr Grendel** erklärt, dass bis zur Fertigstellung der Oldersumer Straße zur Fahrradstraße (noch in diesem Jahr) die bestehende Regelung nicht geändert werden sollte. Nach Fertigstellung werde neu geprüft. Kontrollen bezüglich der Fahrradfahrer könnten von der Stadt Emden nicht durchgeführt werden, dafür sei die Polizei zuständig.

**Herr Zimmermann** berichtet, dass seit November an 115 Tagen u.a. auch die Fahrradfahrer in der Brückstraße kontrolliert wurde, dabei seien 317 Fahrradfahrer verwarnt worden. Zugleich weist er auf das Fehlen des Schildes „Fußgängerzone“ am Eingang des Rathauses hin.

**Herr Grendel** erwähnt, dass durch die Umbaumaßnahmen das Schild entfernt wurde, er sichert die Wiederaufstellung zu.

**Frau Schmidt** ist der Meinung, dass die Beschilderung und die Einschränkungen bei Fahrradfahrern für Verwirrung Sorge. Bei der Oldersumer Straße und der Ecke Brauersgraben wäre das Kopfsteinpflaster für die Radfahrer sehr hinderlich.

Ergebnis: Kenntnis genommen.

## **Niederschrift Nr. 17 über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für öffentliche Sicherheit, Ordnung und Bürgerservice am 19.06.2006**

---

**Punkt : 9** mündliche Mitteilungen des Oberbürgermeisters

**a) Flyer „Emden soll sauber bleiben !“**

**Herr Lutz** informiert den Ausschuss darüber, dass der Flyer jetzt unverändert gedruckt und danach schnellstens an die Bevölkerung verteilt werde. Von einer diskutierten generellen Anhebung der aufgeführten Mindestgeldbußen rate er ab.

**Kenntnis genommen.**

**b) Twixlum;**

**Antrag der FDP-Fraktion vom 7.6.06; Zebrastreifen**

**Anfrage der SPD-Fraktion vom 26.05.06; Fahrbahnmarkierung**

**Herr Grendel** teilt mit, dass die besprochenen baulichen Änderungen in Kürze umgesetzt werden.

**Kenntnis genommen.**

**c) Tonnenbegrenzung des Kirchweges in Jarßum;**

**Antrag der FDP-Fraktion vom 06.06.2006**

**Herr Grendel** berichtet, dass der Transport von Bodenaushub vorläufig abgeschlossen sei.

**Herr Bolinius** erwidert, dass er festgestellt habe, dass die nur ca. 3 m schmale Straße für schweren LKW-Verkehr nicht geeignet sei, was Risse in der Asphaltdecke belegen würden.

**Herr Grendel** bemerkt, dass das weitere Vorgehen über die Benutzung der Straße über den Bauantrag abgeschlossen werde.

**Kenntnis genommen.**

**d) Verkehrsschild in der August-Bebel-Straße;**

**Anfrage vom Mängel Management von Bündnis 90/Die Grünen vom 08.05.2006**

**Herr Grendel** informiert den Ausschuss darüber, dass das fehlende Schild inzwischen angebracht wurde.

**Kenntnis genommen.**

**e) Straßensituation in der Innenstadt;**

**Anfrage der SPD-Fraktion vom 01.06.2006**

**Herr Grendel** teilt mit, dass der Parkdruck in der Straße „Am Gasthaus“ groß sei. Man werde versuchen, vor Ort Einzellösungen herbeizuführen.

**Kenntnis genommen.**

**f) Verkehrsberuhigung in der Lise-Meitner-Straße;  
Antrag der FDP-Fraktion vom 16.05.2006**

**Herr Grendel** bezieht sich auf einen Ortstermin mit dem BEE. Im hinteren Teil der Lise-Meitner-Straße werde durch den Einbau einer Insel am Beginn des verkehrsberuhigten Bereichs und durch Betonung des Kreisverkehrs eine Verkehrsberuhigung erreicht. Zusätzlich werden wechselseitig Stellplätze markiert.

**Kenntnis genommen.**

**g) Hagebuttenweg;  
Anfrage vom Beschwerde Management von Bündnis 90/Die Grünen vom 26.03.2006**

**Herr Grendel** sichert eine Überwachung der Fahrgeschwindigkeit zu.

**Kenntnis genommen.**

**Punkt : 10      Anfragen**

Bevor der Ausschuss mit Punkt 10 „Anfragen“ fortfährt, bittet **Herr Woldmer** um das Wort. Für ihn sei dies heute die letzte Sitzung an der er teilnehme, deshalb möchte er die Gelegenheit nutzen und sich für die regen Diskussionen in all den Jahren recht herzlich bedanken. Einen ganz besonderen Dank richtet er an die Feuerwehr und wünscht Ihr sowie allen Anwesenden für die Zukunft alles Gute.

**Herr Schaudinn** schließt sich den Worten von Herrn Woldmer mit einem Dankeschön und guten Wünschen an.

**a) Fahrradstand am Bahnhof**

**Herr Odinga** möchte wissen, wer für die Fahrradständer am Bahnhof, die mit Blättern aus dem letzten Herbst etc. zugemüllt seien, zuständig ist. Es stünden dort mindestens 30 – 40 Räder, z. T. ohne Sattel, die augenscheinlich sehr lange nicht benutzt wurden. Es entstehe ein sehr schlechter Eindruck nicht nur bei Touristen, die der Stadt Emden einen Besuch abstatten.

**Herrn Grendel** ist dieser Zustand bekannt, leider sei man auf Grund der Personalsituation momentan nicht in der Lage, an dem Zustand etwas zu ändern. Sobald zeitlich etwas möglich sei, würden die Fahrräder mit Banderolen gekennzeichnet und der Zustand geändert.

**Anmerkung der Protokollführerin:**

Mit einer Säuberungsaktion hat **Herr Odinga** die Fahrradständer vom Müll befreit.



**b) „Bunte“ Leitstelle**

**Herr Schaudinn** möchte wissen, ob sich in der Angelegenheit „Leitstelle“ inzwischen etwas getan habe.

**Herr Lutz** berichtet, dass die Einrichtung einer „bunten“ Leitstelle für Ostfriesland mit dem Standort Wittmund häufig genannt werde. Es fänden zurzeit bilaterale Gespräche statt. Darüber, wie das Land letztendlich entscheide, gebe es keine klaren Signale. Eine kostengünstige Lösung spreche für Emden als Standort, da hier alles auf dem neuesten technischen Stand sei.

**c) Versuchsphase in der Eggenstraße**

**Herr Davids** bittet um Auskunft, wie lange der Versuch die Eggenstraße für Radfahrer in beide Fahrrichtungen freizugeben, noch durchgeführt werden soll. Nach seinen Erkenntnissen komme es immer wieder zu langen Rückstaus. Das gelte auch für die Auricher Straße.

**Herr Grendel** räumt Probleme ein, es gäbe Kritik der Anlieger, aber ebenso auch positive Stimmen. Vorgesehen sei die Testphase für mindestens 2 ½ Monate.

**Herr Zimmermann** spricht von einer zurzeit „unglücklichen Situation“ und bemängelt, dass die Beschilderung noch nicht vollständig ist.

**Anmerkung der Protokollführerin:**

Die Versuchsphase wird zunächst ausgesetzt, die Markierungen und Schilder wurden zwischenzeitlich entfernt.

**Frau Pohlmann** dankt für die rege Diskussion und schließt die Sitzung .

---

M. Pohlmann  
Vorsitzende

---

O. Onnenga  
Schriftführerin

---

A. Brinkmann  
Oberbürgermeister